Geschlafen wie die Murmeltiere

Mareike Brischle verbringt ein tolles Wochenende auf einem Bauernhof

Von Mareike Brischle

Kreis Lörrach. Im November waren wir mit acht Teilnehmern der Lebenshilfe auf dem Breigenhof in Oberharmersbach. Unsere Betreuerinnen waren Michaela, Dorothe und Nadine, die waren sehr nett.

Am Freitag ging es um 15 Uhr mit zwei Bussen der Lebenshilfe los. Unterwegs hat-

SERIE

Im Rahmen unserer Serie .. Inklusion - Mitten im Leben" berichten Niels Herter, Mareike Brischle, Michael Knöbel und Sarah Knopf abwechselnd im zweiwöchigen Rhythmus. Nicht die Behinderung, welche die vier Autoren haben, soll im Mittelpunkt stehen. Vielmehr geht es darum, was Menschen mit Behinderung können. Unterstützung beim Schreiben bietet Marie-José Rosenwald, Mitarbeiterin des Netzwerks Inklusion im Kreis Lörrach.

ten wir viel Spaß. Nach gut zwei Stunden Fahrt waren wir am Ziel in Oberharmersbach.

Auf dem Bauernhof hatten wir ein Haus für uns alleine, das war sehr schön eingerichtet.

Wir haben untereinander die Zimmer aufgeteilt. Lea und ich schliefen in einem Zimmer, das sogar mit einer Dusche versehen war. Gleich wurden die Taschen und Koffer ausgepackt und die Sachen verräumt. Anschließend haben wir den Wirtsleuten in der Backstube beim Brotbacken über die Schulter geschaut. Das war sehr interessant.

Das fertige Bauernbrot gab es zum Nachtessen, mit selbst gemachter Butter und Käse, selbst gemachter Salami, Leberwurst und Schinken. Allen hat es gut geschmeckt. Später gab es einen Spieleabend mit "Kniffel" und "Mensch ärgere Dich nicht". Ein paar haben auch Fernsehen geschaut. Um halb zehn war es Zeit, ins Bett zu gehen. Lea und ich haben geschlafen wie die Murmeltie-

re und waren erst am nächsten Morgen um halb neun wach.

Unsere Betreuerin Michaela hat uns um 9 Uhr zum Frühstück geholt. Dorothe und Nadine hatten schon alles vorbereitet. Es gab Brot und Bröt-



Die Oberbadische Weiter Zeitung Mantauter Santsat chen, Marmelade, Nutella, Wurst, Käse, Müsli und Kaf-

fee. Jasmin und ich haben nach dem Frühstück zusammen den Tisch abgeräumt.

Mit den Bussen fuhren wir nach Seelbach in der Nähe von Lahr. Dort haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt, unsere Gruppe mit Dorothe, Nadine, Kevin, Gabi, Lea, Jasmin und mir hat beschlossen. Andenken für Zuhause zu besorgen. Ich habe eine kleine Eule als Schlüsselanhänger gekauft, die blinkt und "Uhu, Uhu" macht. Anschließend ging es auf einem schönen Wanderweg bergauf zur Burgruine Hohengeroldseck. Der Weg hoch zur Burg war sehr schmal, ich hatte schon ein bisschen Angst. Oben hatten wir einen tollen Ausblick, das Wetter war gut, es war aber ziemlich kalt.

Dann ging es wieder bergab nach Seelbach. Dort war gerade Jahrmarkt, Dorothe und ich und die anderen sind Boxauto gefahren, ich habe mir noch süße Nervennahrung gekauft.

Für unser Abendessen mussten wir selber sorgen. Wir haben alles eingekauft, um Pizza zu machen. Danach sind wir wieder zur ück auf den Breigenhof gefahren. Alle zusammen haben wir die Pizza und einen Salat gemacht und gleich gegessen, denn alle hatten großen Hunger.

Später haben wir einen Hofrundgang gemacht. Es gab vie-



Mareike Brischle mag Tiere sehr gerne, auch deshalb gefiel ihr das Wochenende auf dem Breigenhof sehr gut. Foto: zVg

le Tiere: drei Pferde, eine Ziege, drei Hasen, viele Milchkühe, vier Katzen mit Jungen und einen Hofhund. Der hat ziemlich oft und lange gebellt. Das war schon manchmal nervig, aber es ist ja eben ein Hofhund.

Im Bauernladen habe ich für fünf Euro noch Käse und Marmelade eingekauft.

An diesem Abend waren alle müde und wir waren schon um halb neun im Bett.

Am Sonntag gab es um 9 Uhr Frühstück und dann wurden die Koffer gepackt. Wir haben noch einen Rundgang durch den Wald gemacht, bevor wir um 13 Uhr wieder Richtung Lörrach gestartet sind. Nach zwei Stunden Fahrt waren wir wieder in Haagen. Von dort hat mich das Taxi nach Hause gefahren. Das war ein tolles Wochenende.

ZUR PERSON:

► Mareike Brischle ist oft und gerne unterwegs. Sie verreist oft in den Ferien, aber auch ein Wochenende zwischendurch nutzt sie für einen Kurztrip. Mit der Lebenshilfe fuhr sie im November auf einen Bauernhof.